

18. VII. 1914

6A

**Der Lebensmittelmarkt.**

Der Marktverkehr gestaltete sich heute ziemlich lebhaft. Die Nachfrage nach Fleisch, besonders nach Rindfleisch konnte nicht gedeckt werden. Kalbfleisch war knapp, Schweinefleisch war überhaupt nicht vorhanden. Rindsinnereien blieben ganz aus. An 8-Kronen-Rindfleisch kamen 250 Vierteln zur Aufteilung. Per Achse wurden 11.400 Kilogramm Rind- und 1000 Kilogramm Schweinefleisch in die Halle gebracht. Für den Samstag- und Sonntagsbedarf kommen rund 3000 Kilogramm gesalzenes Schweinefleisch und etwas Selchfleisch zur Abgabe. Per Bahn kamen 7 Waggons mit 29.900 Kilo-

gramm Fleischwaren in die Halle, und zwar 3 Waggons mit 12.600 Kilogramm Schafe und Schweine aus Ungarn und 4 Waggons mit 17.300 Kilogramm böhmischem Rindfleisch. Die sehr lebhafteste Nachfrage nach Fettsstoffen wurde durch den Verkauf von 800 Paketen gesalzenem Speck (von der Wiener Großschlächtereier) und 1600 Paketen Kriegsmargarine der Gemeinde Wien gedeckt. Die Nachfrage nach Geflügel war belanglos; jene nach Fischen eine ruhige. Die angebotenen Vorräte genügten vollständig. In die Viktualienhalle kamen bloß 1400 Kilogramm Gärtnerware, d. i. eine völlig unzulängliche Menge. An Gurken kam 1 Waggon für die Oesterr. Verkaufsgesellschaft. Sie wurden zum Preise von 60 Hellern pro Kilogramm abgegeben. Auch Kürbisse und Melonen waren in genügender Menge vorhanden. Aus Mähren erhielt die Oesterr. Verkaufsgesellschaft 5000 Kilogramm Birnen. Das Kilogramm kostet Kr. 1.24. Weiters kamen 1 Waggon Äpfel (= rund 11.000 Kilogramm), ferner aus Polen 1 Waggon Birnen und 9000 Kilogramm Tiroler Birnen und Äpfel für eine hiesige Firma. Eier fehlten gänzlich. Auf den Naschmarkt kamen nur 3 Gärtner und 6 slowakische Bauern mit Grünwaren. Die Zufuhren an Gemüse waren gering. Es kamen im ganzen 93.790 Kilogramm an. Die Nachfrage war äußerst lebhaft, konnte jedoch nicht völlig gedeckt werden. Es ermäßigten sich Paradeiser auf Kr. 1.20 bis 1.64, Speisekürbis auf 90 bis 124 Heller und Fisoln auf Kr. 1.70 bis 2.— per 1 Kilogramm. In Obstwaren waren die Zufuhren im Vergleich zu gestern stärker. Es kamen 171.800 Kilogramm auf den Markt. Im einzelnen gelten folgende Preise: Äpfel Kr. 2.— bis 2.74, Birnen Kr. 1.76 bis 3.—, Ringlotten Kr. 1.76 bis 2.34, Pflirsche Kr. 3.04 bis 4.86, Pflaumen Kr. 1.36 bis 1.84, Zwetschken Kr. 1.46 bis 2.24, Zuckermelonen Kr. 1.20 bis 1.94 und Weintrauben Kr. 3.30 bis 4.52. An Eiern kamen 5 Kisten = 7200 Stück (polnische Ware) zur Abgabe. Auch auf dem Rudolfsheimer Markte wurden 6 Kisten = 8640 Stück abgegeben.